

Gleichgesinnte kennenlernen, Erkenntnisse über wissenschaftliche Arbeitsweisen gewinnen und ihre ersten Erfahrungen mit anderen austauschen. Im Rahmen der Talkrunde am Montag berichten zwei bereits promovierte Personen von ihrer eigenen Promotion sowie dem anschließenden beruflichen Werdegang und stellen sich den Fragen des wissenschaftlichen Nachwuchses. In der Expertinnen- und Expertensprechstunde können Promovierende während der Tagungswoche in einem Einzelgespräch Fragen und Probleme des eigenen Promotionsprojekts mit einer Expertin oder einem Experten diskutieren. Der Kneipenabend des Nachwuchses am Dienstag dient dem gegenseitigen Kennenlernen. Angebote für alle Promovierende, Post-Docs und Jun.-Profs stellen die folgenden Workshops dar: (1) Gestaltung von fachdidaktischen Vorlesungen (Jürgen Roth, Universität Koblenz-Landau) sowie (2) How to publish (Sven Solterbeck, Waxmann Verlag).

Das Rahmenprogramm beginnt am Montag mit dem Eröffnungsabend und einem gemütlichen Beisammensein. Am Mittwoch ist der Ausflugstag, an dem Sie eines der kulturellen, kulinarischen oder sportlichen Angebote wahrnehmen und die Altstadt Regensburgs mit ihren vielen kleinen Gassen und ihren Wahrzeichen gotischer Dom und Steinernen Brücke, erkunden können. Im Kolpinghaus Regensburg findet am Donnerstag der Gesellschaftsabend statt. Hier wird für das leibliche Wohl bestens gesorgt sein, Rhythmus und Tanz verspricht uns anschließend unsere Live-Band.

Aktuelle Informationen zur 53. Jahrestagung der GDM in Regensburg finden Sie unter <https://2019.gdm-tagung.de/>.

Das Tagungsteam freut sich, Sie zur GDM 2019 in Regensburg begrüßen zu dürfen.

Andreas Frank, Universität Regensburg
E-Mail: andreas.frank@ur.de

Die Vielfalt der tutoriellen Lehre in einer Tagung

**Einladung zur bundesweite KI²VA-Tagung
„Fachtutorien: Tutorielle Lehre und Heterogenität“
TU Darmstadt 16./17. Mai 2019**

Tina Rudolph

Seit einigen Jahren sind Tutorinnen und Tutoren fester Bestandteil der Hochschullehre. Der Einsatz von Tutorinnen und Tutoren ermöglicht eine intensivere Betreuung für die Studierenden, die nicht direkt an wissenschaftliche Beschäftigte gebunden ist und zugleich können die betreuenden Tutorinnen und Tutoren den vermittelten Stoff nachhaltig verinnerlichen. Allerdings tragen die Tutorinnen und Tutoren sowie die sie qualifizierenden Hochschulbeschäftigten eine große Verantwortung, da sie auf vielfältige Anforderungen eingehen müssen.

Die Tagung „Tutorielle Lehre und Heterogenität“ beschäftigt sich mit diesen Anforderungen, die tutorielle Lehre an die studentischen und wissenschaftlichen Akteure stellt. Dazu zählen die Motivation von Studierenden und der Umgang mit heterogenen Gruppen sowie heterogene Tutorienformate, wie Labore oder Ateliers, die verschiedene Qualifizierungsmaßnahmen erfordern.

Auch die tutorielle Lehre in der Mathematik wird im Rahmen der Tagung durch verschiedene fachdidaktische Angebote vertreten. Dabei werden

Einsatz- und Qualifizierungsmodelle von Tutorinnen und Tutoren vorgestellt und Perspektiven erarbeitet, wie diese Konzepte insbesondere für eine große Anzahl von Mathematik-Tutorinnen und Tutoren genutzt werden können. Innerhalb der Tagung werden dazu sowohl Keynotes als auch Workshops und Poster präsentiert, die sich mit universitären Qualifizierungskonzepten aus ganz Deutschland beschäftigen.

Die Tagung richtet sich an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aller Disziplinen sowie Praktikerinnen und Praktikern in der Tutorinnen- und Tutorenqualifizierung. Wir freuen uns auf reges Interesse an der Tagung!

Weitere Informationen sowie das Programm der Tagung finden Sie unter www.ki2va.informatik.tu-darmstadt.de. Bei Fragen können Sie sich an tagung2019@kiva.tu-darmstadt.de wenden.

Tina Rudolph, Technische Universität Darmstadt
E-Mail: rudolph@mathematik.tu-darmstadt.de